



Mut und Sinnhaftigkeit als treibende Kraft

Abstract von Prof. Dr. Anna Maria Pircher-Friedrich

**„Erst der Mut zu sich selbst
wird den Menschen seine Angst überwinden lassen.“**

Viktor E. Frankl

Lehren und Erziehen heisst für mich den jungen Menschen Mut zum Leben, Lernen und Leisten machen und ihnen Sinnmöglichkeiten aufzuzeigen, wozu es sich zu leben, zu lernen und zu leisten lohnt.

In einer zunehmend von Ängsten geprägten, orientierungslosen Welt, bedeutet dies: sie begreifen und erfahren zu lassen, dass sie wichtig und wertvoll sind für diese Welt. Mit ihren Fähigkeiten und Talenten gebraucht werden.

Für etwas gut sind, etwas zu geben haben.

Sie ermutigen Herausforderungen anzunehmen, ihr Bestes zu geben, um Selbstwirksamkeitserfahrungen zu erleben, im Selbstvertrauen zu wachsen und Resilienz zu entwickeln.

Diese tieferen Fragen nach dem menschlichen Sein und dem Sinn sind die entscheidenden Fundamente für ein gelingendes, gesund erhaltendes Schulklima und Leben sowie eine wertvolle Zukunftsgestaltung.

Sie mit solchen Fragen zu berühren, erfordert aber ein Gefühl der Sicherheit in der Wertschätzung der Lehrperson geborgen zu sein. In diesem Kontext wird polarisierend gesprochen deutlich:

Lehrende sind Schicksalspersonen, die junge Menschen aufbauen oder zerstören können. Schule steht und fällt mit der Lehrpersönlichkeit.

Dies belegt auch die bekannte Studie des neuseeländischen Bildungsforschers John Hattie: auf den Lehrer kommt es an.

Was aber brauchen Lehrende, um als inspirierende Vorbilder und Mut Macher Ihre Berufung, Ihren Sinnauftrag zu erspüren, sich als wohlwollende, authentische und tiefe Persönlichkeit zu entwickeln?

Die Quelle für ein rundum gelingendes Lehren, Leben und Leisten ist ein würdiges Menschenbild, das unser Denken, Fühlen und Handeln prägt.

Die Kernfrage ist also: wes Geistes Kind bin ich? In welchem Geist vermittele ich mein Wissen?

Viktor Frankl hat uns ein wissenschaftlich fundiertes und praktikables Menschenbild vorgestellt, bestärkt von der modernen Neurobiologie und Gehirnforschung. Ebenfalls belegen mehrere Studien, dass Sinnorientierung salutogenen Charakter hat.

Im Vortrag werden wir gemeinsam am Beispiel des würdigen Menschenbildes von Frankl und des Salutogenese Konzeptes nach Aaron Antonovsky der Frage nachgehen, wie Leben, Lehren und Leisten gesund erhaltend, selbstbestimmt und sinnvoll gelingen kann, um junge Menschen aufzubauen und sie als wertvolle Menschen in die Welt zu entlassen.

*Wenn jemand sagt, ich mag dich du, ich find dich einfach gut,
dann krieg ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut“*
Kinder Mut Macherlied

Quelle und weiterführende Literatur:

A. Pircher-Friedrich: Mit Sinn zum nachhaltigen Erfolg, 4. überarbeitete Auflage, Berlin 2019

Die Fachtagung «Goldrichtig!» wird organisiert von:



Berner Gesundheit
Santé bernoise

